........................................................................... ……................................................................

Einrichtung (Fakultät, Zentrale Einrichtung) Ort, Datum

Zentrale Universitätsverwaltung

Personalreferat P 3

Schlossplatz 4

91054 Erlangen

**Antrag auf Erteilung eines Lehrauftrages / Gewährung einer Lehrvergütung**

Anlage(n): [ ]  Bei erstmaliger Erteilung (Beizufügende Unterlagen siehe Rückseite Abschnitt B)

 [ ]  Bei erneuter Erteilung (Unterlagen liegen bereits vor)

**Hiermit wird gebeten, dem / der nachstehend Genannten für das**

**[ ]  Sommersemester 20****......** **[ ]  Lehrauftrag zu erteilen oder**

**[ ]  Wintersemester 20****...... eine(n)** **[ ]  Lehrvergütung zu gewähren.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name, Vorname** | **Geburtsdatum** | **Nationalität** | **Höchster erworbener Abschluss** (BA, MA, Promotion, Habilitation) |
| **Status an der FAU Erlangen-Nürnberg als Hochschullehrer** (*nur bei Lehrvergütung relevant*)[ ]  entpflichteter Professor / Ruhestandsprofessor [ ]  Privatdozent, außerplanmäßiger Professor oder Honorarprofessor  |
| **Hauptberufliche Tätigkeit / Beschäftigungsstelle** als ...................................................................................................................................................................................................bei ...................................................................................................................................................................................................[ ]  Beamter / Beamtin [ ]  Beamter / Beamtin im Ruhestand (falls zutreffend, bitte ankreuzen) |
| **Private Adresse** (Straße, PLZ, Wohnort)      |
| **Bezeichnung der Einrichtung (Institut / Lehrstuhl) für welche Lehraufgaben** **wahrgenommen werden**      | **Kostenstelle** |
| **Art** | **Lehrveranstaltungsbezeichnung** |  **SWS** | **obligatorisch \*** |  **Kat. \*\*** |
| (V/Ü/Ku) |  |  |  **ja** |  **nein** |  |
|                 |                 |                 |                 |                 |                 |

**Finanzierung des Lehrauftrages** (Angaben zur Verbuchungsstelle)

**Kapitel       Titel** **Anordnungsstelle**

**\* Eine Begriffsdefinition der „obligatorischen Lehre“ finden Sie auf der Rückseite des Antragsformulars!**

**\*\* Vergütungskategorien von Lehrveranstaltungen**:

a = Lehraufträge im Bereich der Musikerziehung ( 25,00 EUR)

b = Lehraufträge für alle sonstigen Bereiche (30,00 EUR)

c = Lehraufträge mit besonderer Bedeutung / Belastung / Lehraufgaben wie sie Professoren wahrnehmen (38,00 EUR)

 (**Begründung bitte auf der Rückseite unter Abschnitt A Nr. 3**)

u = unbesoldet (Verzicht auf die Vergütung / fehlende Haushaltsmittel)

**Bitte wenden!**

**A.** **Zum umseitigen Antrag wird festgestellt:**

**1.** [ ]  **Der Lehrauftrag dient zur Ergänzung des Lehrangebots,**

1.1 [ ]  denn hauptberufliches Lehrpersonal steht infolge voller Auslastung für diese Lehrveranstaltung nicht

 zur Verfügung.

[ ]  denn hauptberufliches Lehrpersonal mit entsprechendem Wissen und Erfahrung steht für die Lehrveranstaltung nicht zur Verfügung.

[ ]  denn die umseitig genannte(n) Lehrveranstaltung(en) ergänz(en)t eine Pflichtlehrveranstaltung

1.2 [ ]  Der Vortragende ist prüfungsberechtigt.

Falls "Nein": Name des Prüfers: ..........................

1.3 Zahl der zu erwartenden Teilnehmer aufgrund bisheriger Erfahrungen: ...............

**2.**

2.1 [ ]  Die umseitig genannte Person verfügt noch nicht über die erforderliche dreijährige berufliche Praxis

(i.S.d. Art. 31 Abs. 1 S. 4 BayHSchPG). Hinsichtlich der Eigenart des Faches wird aber ein **besonderes dienstliches Interesse** (i.S.d. § 3 Abs. 1 S. 2 LLHVV) an der ausnahmsweisen Erteilung des Lehrauftrags festgestellt (Hierzu ist ein Begleitschreiben mit entsprechenden Ausführungen beizulegen).

2.2 [ ]  Die aus diesem Lehrauftrag zu erbringende Lehre **gehört nicht zu den Dienstobliegenheiten** der

 umseitig genannten und im betreffenden Semester an der FAU Erlangen-Nürnberg beschäftigten

 Person. Die Lehre wird **über die dienstrechtlich obliegende nicht ermäßigte Lehrverpflichtung**

**hinaus** angeboten (vgl. § 3 Abs. 2 LLHVV).

**3. Begründung für die Einordnung in Vergütungskategorie c:**

......................................................................................................................................................................

......................................................................................................................................................................

**B.** **Folgende Unterlagen liegen bei:**

[ ]  Lebenslauf

[ ]  Zeugnis über den Hochschulabschluss **alternativ** Stellungnahme zur pädagogischen Eignung

[ ]  Promotionsurkunde (soweit vorhanden)

[ ]  Facharztanerkennung (soweit vorhanden)

[ ]  Gültiges Identitätsdokument (EU-Länder)

[ ]  Gültige Aufenthaltserlaubnis (nicht EU-Länder)

[ ]  Belehrung / Erklärung über die Pflicht zur Verfassungstreue im öffentlichen Dienst

[ ]  Fragebogen zu Beziehungen zur Scientology-Organisation

[ ]  Angaben zur Zahlung der Vergütung (Formblatt) 

[ ]  Nebentätigkeitsgenehmigung bzw. Kopie der Anzeige der Nebentätigkeit

(soweit im öffentlichen Dienst beschäftigt)

NEU! [ ]  Erklärung zur Nebenberuflichkeit Ihres Lehrauftrages an der FAU Erlangen-Nürnberg

 (Diese ist nur bei der erstmaligen Erteilung vorzulegen)

................................................................................... .....................................................................................

Unterschrift Antragsteller (Institut / Lehrstuhl / ZE) Unterschrift des/der Dekan(in)s / Leiter der ZE

 (Der Erteilung des Lehrauftrags wird zugestimmt; die erforderliche Finanzierung

 ist gesichert)

**Was versteht man unter „obligatorischer Lehre“?**

Lehre, dieim Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung für die ordnungsgemäße Ausbildung eines Studierenden erforderlich ist.

Das sind alle **Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen, deren ECTS zum Erreichen eines Studienabschlusses beitragen.**

Es zählen alle in einem Wahlpflichtbereich angebotenen Veranstaltungen zum obligatorischen Lehrangebot, da sie theoretisch

alle zum erfolgreichen Absolvieren beitragen können. Maßgeblich für die Unterscheidung zwischen Lehre im Pflicht- und Wahlpflichtbereich (Pflichtlehre, studiengangsspezifischer Kompetenzerwerb) und im Wahlbereich (fakultative Lehre, nicht-studiengangsspezifischer Kompetenzerwerb) sind die konkreten Studien- und Prüfungsordnungen. Dabei gilt der Grundsatz der Bilanzierungssymmetrie.